

► **Synopse zum Rahmenlehrplan Berlin-Brandenburg**

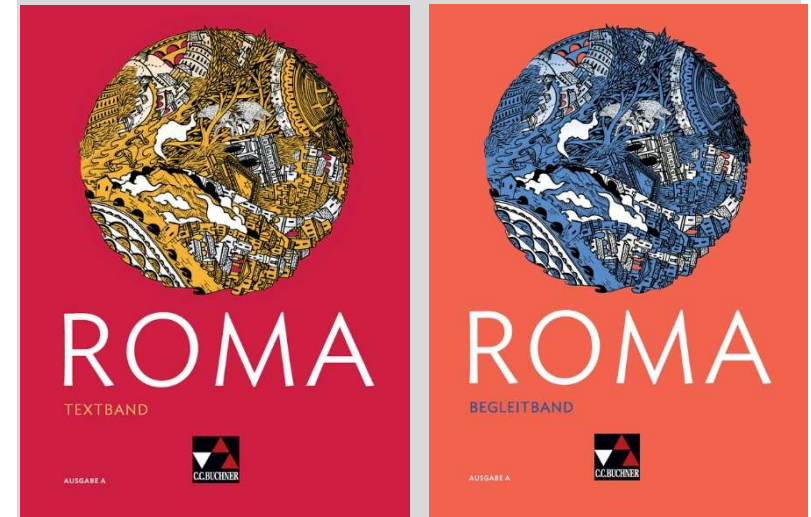
► **ROMA**

**Ausgabe A**

Textband: ISBN 978-3-661-**40000**-6

Begleitband: ISBN 978-3-661-**40001**-3

2. Lernjahr: Lektion 13 - 20



C.C.Buchner Verlag GmbH & Co. KG

Telefon +49 951 16098-200

[www.ccbuchner.de](http://www.ccbuchner.de)



## ROMA

- Aus der folgenden **Synopse** geht detailliert hervor, wie mit dem lateinischen Unterrichtswerk ROMA die Anforderungen des Kerncurriculums Latein im 2. Lernjahr erfüllt werden können (Lektionen 13–20).
- Die Synopse steht Ihnen als offene Word-Datei zur Verfügung, sodass Sie das Dokument ggf. an schulinterne Bedürfnisse anpassen können.

Allgemeine Vorbemerkungen zur Synopse:

- Zahlreiche der in den folgenden vier Abschnitten genannten **Kompetenzen** werden im Laufe des lateinischen Lehrganges sukzessive erworben, erweitert und verfestigt.
- Sie werden hier in den Vorspann aufgenommen und nicht mehr eigens in den einzelnen Lektionen erwähnt.
- Die **blauen Ziffern** beziehen sich auf die jeweiligen Seitenzahlen im Kerncurriculum.

E Einstieg (vor jeweils 3 Lektionen)

GE Grammatik entdecken / 1. Seite der Lektion

GÜ Grammatik üben / 2. Seite der Lektion

TV Text vorbereiten / 3. Seite der Lektion

T Lektionstext / 4. Seite der Lektion

TA Aufgaben zum Lektionstext („Text erschliessen“) / 4. Seite der Lektion

VI Vertiefen, Inhalt / 5. Seite der Lektion

VS Vertiefen, Sprache

DIA Deutsch ist anders

TDS Teste Dich selbst! / in jeder geraden Lektion, 6. Seite der Lektion

W Wiederholen / in jeder ungeraden Lektion ab Lektion 3, 6. Seite der Lektion

Begleitband BB

Methode M

Wortschatz W

Vokabeln vernetzen VN

Grammatik G

BB und GÜ (v.a.) passim:

- (16) zu den eingeführten Wörtern eine Bedeutung nennen
- (16) eine eingeführte Vokabel einer Wortart, ein eingeführtes Nomen oder Pronomen einer Deklination und einem Genus sowie ein eingeführtes Verb einer Konjugation zuordnen
- (16) bei Formen eingeführter Nomen oder Pronomen Kasus und Numerus, bei finiten Formen eingeführter Verben Person, Numerus und Tempus bestimmen
- (16) tabellarische Übersichten zur Ermittlung von Formen nutzen
- (16) flektierte Formen in Stamm und Ausgang zerlegen
- (16) eine eingeführte Vokabel einer Wortart, ein eingeführtes Nomen oder Pronomen einer Deklination und einem Genus sowie ein eingeführtes Verb einer Konjugation zuordnen
- (16) bei Formen eingeführter Nomen oder Pronomen Kasus und Numerus, bei finiten Formen eingeführter Verben Person, Numerus und Tempus bestimmen
- (16) tabellarische Übersichten zur Ermittlung von Formen nutzen
- (16) zu einem eingeführten Nomen oder Pronomen die Deklination, das Genus, den Genitiv Singular und den Wortstamm nennen sowie zu einem eingeführten Verb die Konjugation und die eingeführten Stammformen nennen
- (16) finite Formen eingeführter Verben auch nach Genus verbi und Modus bestimmen sowie die eingeführten infiniten Formen benennen
- (16) eine Grammatik zur Systematisierung und Ermittlung von Formen selbstständig nutzen
- (17) alle für die schulische Lektüre relevanten morphologischen Erscheinungen unmittelbar erschließen und beschreiben

<p><b>Lektion 13</b> Optimismus wird belohnt</p> <p><b>Formen</b> 1) Substantive: e-Deklination 2) Verben: Passiv (Imperfekt) 3) Verben: Passiv (Perfekt)</p> <p><b>Syntax</b> 1) Verwendung des Passivs</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(4)</b> Sie stellen sowohl im alltags- als auch im bildungssprachlichen Bereich gezielt Anknüpfungspunkte an moderne Sprachen her und erweitern so ihre allgemeine Sprachbildung. (BB W 4)</li> <li>• <b>(16)</b> in einem sprachlich einfachen Hauptsatz in einem sprachlich einfachen Hauptsatz die Satzart (Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz) sowie die Satzglieder (Prädikat, Subjekt, Objekt, Attribut, Prädikatsnomen/zweiteiliges Prädikat, Adverbialbestimmung) erkennen und angeben (TA 1)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(18)</b> Ausgangsinformationen aus dem Textumfeld zu den Lehrbuchtexten entnehmen (TV)</li> <li>• <b>(18)</b> den Textinhalt durch Erfassen sinntragender Elemente und zusammengehöriger (z. B. KNG-kongruenter) Wortgruppen bzw. Wortblöcke grob erschließen und entsprechend paraphrasieren (TA 1)</li> <li>• <b>(18)</b> didaktisierte Texte, adaptierte Originaltexte bzw. Originaltexte von geringer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in angemessenes Deutsch übersetzen (T – TA 2)</li> <li>• <b>(18)</b> einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung analysieren und dazu Belege aus dem Text anführen (W 1)</li> </ul>
	<b>Literatur- und Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenfeld 3.3 Götter und Heroen (E zu L 13-15)</li> <li>• <b>(19)</b> Merkmale der stilistischen Gestaltung von Texten in konkreten lateinischen Texten auffinden, ihre Wirkung auf sie selbst in Grundzügen beschreiben sowie bei der kreativen sprachlichen Weiterarbeit ihr Wissen in Ansätzen anwenden (TA 2)</li> <li>• <b>(19)</b> Aspekte des Fortwirkens antiker Phänomene in ihrer Lebenswelt nennen und erläutern; in Bezug auf einzelne Fragestellungen Antike und Gegenwart vergleichen (TA 5)</li> <li>• <b>(19)</b> Mythen und historische Ereignisse voneinander unterscheiden und sie in ihren Grundzügen wiedergeben (TV)</li> </ul>
	<b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(21)</b> Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und anderer Sprachen miteinander vergleichen und hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks reflektieren (DIA)</li> </ul>

<p><b>Lektion 14</b> Gesichter des Krieges</p> <p><b>Formen</b></p> <p>1) Substantive: 3. Deklination (Neutra)</p> <p>2) Partizip Perfekt Passiv (PPP)</p> <p>3) Verben: Passiv (Perfekt)</p> <p>4) Verben: Passiv (Plusquamperfekt)</p> <p><b>Syntax</b></p> <p>1) Verwendung des Perfekt Passiv</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(4)</b> Sie stellen sowohl im alltags- als auch im bildungssprachlichen Bereich gezielt Anknüpfungspunkte an moderne Sprachen her und erweitern so ihre allgemeine Sprachbildung. (BB W 3)</li> <li>• <b>(16)</b> mithilfe des zweisprachigen Wörterbuchs die Bedeutung mehrdeutiger Wörter im gegebenen Kontext ermitteln und angeben (VI 1)</li> <li>• <b>(16)</b> in kurzen, sprachlich einfachen Aussagesätzen das Prädikat erkennen und angeben (TA 1)</li> <li>• <b>(16)</b> in einem sprachlich einfachen Hauptsatz in einem sprachlich einfachen Hauptsatz die Satzart (Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz) sowie die Satzglieder (Prädikat, Subjekt, Objekt, Attribut, Prädikatsnomen/zweiteiliges Prädikat, Adverbialbestimmung) erkennen und angeben (TV 1)</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(18)</b> Ausgangsinformationen aus dem Textumfeld zu den Lehrbuchtexten entnehmen (TV – VI)</li> <li>• <b>(18)</b> den Textinhalt durch Erfassen sinntragender Elemente und zusammengehöriger (z. B. KNG-kongruenter) Wortgruppen bzw. Wortblöcke grob erschließen und entsprechend paraphrasieren (TA 1)</li> <li>• <b>(18)</b> didaktisierte Texte, adaptierte Originaltexte bzw. Originaltexte von geringer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in angemessenes Deutsch übersetzen (T – TA 2)</li> <li>• <b>(18)</b> das Thema eines Textes benennen, ihn paraphrasieren und in Sinnabschnitte gliedern, für die sie zentrale Begriffe nennen und passende Überschriften formulieren (TDS 1)</li> <li>• <b>(18)</b> einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung analysieren und dazu Belege aus dem Text anführen (TA 3 – TDS 2 und 6)</li> </ul>

	<b>Literatur- und Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenfeld 3.3 Götter und Heroen (TA 3)</li> <li>• Themenfeld 3.4 Sprache, Schrift und Literatur (BB M2)</li> <li>• Themenfeld 3.5 römische Geschichte (GE)</li> <li>• Themenfeld 3.6 Architektur, Kunst und Wissenschaft (BB M2)</li> <li>• Themenfeld 3.7 Nachwirken der Antike vom Mittelalter bis heute (BB M2)</li> <li>• <b>(19)</b> Merkmale der stilistischen Gestaltung von Texten in konkreten lateinischen Texten auffinden, ihre Wirkung auf sie selbst in Grundzügen beschreiben sowie bei der kreativen sprachlichen Weiterarbeit ihr Wissen in Ansätzen anwenden (TA 2 – TDS 1)</li> <li>• <b>(19)</b> auf der Grundlage von Textsortenwissen sowie Wissen zu Autoren und Entstehungsumfeld literarischer Texte erste Aussagen zur Textintention entwickeln und dadurch Einsichten in die Vorstellungswelt der Antike und der von ihr beeinflussten Epochen gewinnen (TV – VI)</li> <li>• <b>(19)</b> Aspekte des Fortwirkens antiker Phänomene in ihrer Lebenswelt nennen und erläutern; in Bezug auf einzelne Fragestellungen Antike und Gegenwart vergleichen (TDS 6; BB M 2)</li> <li>• <b>(19)</b> Mythen und historische Ereignisse voneinander unterscheiden und sie in ihren Grundzügen wiedergeben (TV – TA 3)</li> </ul>
	<b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(21)</b> Sprachlernstrategien sowie Hilfsmittel (insbesondere Nachschlagewerke) selbstständig anwenden, ihren Nutzen zunehmend differenziert beurteilen und die verwendeten Sprachlernstrategien in Ansätzen an die eigenen Sprachlernbedürfnisse anpassen; Sprachlernstrategien selbstständig und bewusst anwenden, ihren Nutzen differenziert beurteilen und an die eigenen Sprachlernbedürfnisse anpassen sowie die Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung des eigenen Lernens nutzen (VI 1)</li> <li>• <b>(21)</b> Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und anderer Sprachen miteinander vergleichen und hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks reflektieren (DIA)</li> </ul>

<p><b>Lektion 15</b> Die Abenteuer des Odysseus</p> <p><b>Formen</b> 1) Substantive: 3. Deklination (i-Stämme) 2) Adverbien: Bildung</p> <p><b>Syntax</b> 1) Adverb als Adverbiale 2) PPP als Participium coniunctum (Pc)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(4)</b> Sie stellen sowohl im alltags- als auch im bildungssprachlichen Bereich gezielt Anknüpfungspunkte an moderne Sprachen her und erweitern so ihre allgemeine Sprachbildung. (BB W 4 – VN 1)</li> <li>• <b>(16)</b> die satzwertigen Konstruktionen accusativus cum infinitivo, participium coniunctum und ablativus absolutus erkennen und ihre Bestandteile angeben (GÜ C1-C3 – TA 2)</li> <li>• <b>(16)</b> in einem sprachlich einfachen Hauptsatz in einem sprachlich einfachen Hauptsatz die Satzart (Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz) sowie die Satzglieder (Prädikat, Subjekt, Objekt, Attribut, Prädikatsnomen/zweiteiliges Prädikat, Adverbialbestimmung) erkennen und angeben (DIA)</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(18)</b> Ausgangsinformationen aus dem Textumfeld zu den Lehrbuchtexten entnehmen (TV – VI)</li> <li>• <b>(18)</b> didaktisierte Texte, adaptierte Originaltexte bzw. Originaltexte von geringer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in angemessenes Deutsch übersetzen (T – TA 1-2)</li> <li>• <b>(18)</b> einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung analysieren und dazu Belege aus dem Text anführen (TA 3 – W 1-2)</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenfeld 3.3 Götter und Heroen (TV – VI mit 1)</li> <li>• <b>(19)</b> Merkmale der stilistischen Gestaltung von Texten in konkreten lateinischen Texten auffinden, ihre Wirkung auf sie selbst in Grundzügen beschreiben sowie bei der kreativen sprachlichen Weiterarbeit ihr Wissen in Ansätzen anwenden (TA 2)</li> <li>• <b>(19)</b> Mythen und historische Ereignisse voneinander unterscheiden und sie in ihren Grundzügen wiedergeben (TV – VI 1 – W2)</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(21)</b> Sprachlernstrategien sowie Hilfsmittel (insbesondere Nachschlagewerke) selbstständig anwenden, ihren Nutzen zunehmend differenziert beurteilen und die verwendeten Sprachlernstrategien in Ansätzen an die eigenen Sprachlernbedürfnisse anpassen; Sprachlernstrategien selbstständig und bewusst anwenden, ihren Nutzen differenziert beurteilen und an die eigenen Sprachlernbedürfnisse anpassen sowie die Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung des eigenen Lernens nutzen (BB M)</li> <li>• <b>(21)</b> Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und anderer Sprachen miteinander vergleichen und hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks reflektieren (DIA)</li> </ul>

<b>Lektion 16</b> <b>Neptun – ein Rabenvater?</b>  <b>Formen</b> 1) Verben: ferre 2) Substantive: u-Deklination  <b>Syntax</b> 1) Pc als Adverbiale: Wiedergabemöglichkeiten	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(16)</b> zu den einzelnen Wörtern und Themen Wortfamilien und Wortfelder bilden (TV 1 – TA 1)</li> <li>• <b>(16)</b> die satzwertigen Konstruktionen accusativus cum infinitivo, participium coniunctum und ablativus absolutus erkennen und ihre Bestandteile angeben (GÜ A1-A2 – TDS 4-5)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(18)</b> Ausgangsinformationen aus dem Textumfeld zu den Lehrbuchtexten entnehmen (TV – VI)</li> <li>• <b>(18)</b> dem Text durch Vorerschließung inhaltstragender Elemente zunehmend selbstständig Einzelinformationen entnehmen und eine konkret belegte Erwartung zum Textinhalt formulieren (TA 1)</li> <li>• <b>(18)</b> didaktisierte Texte, adaptierte Originaltexte bzw. Originaltexte von geringer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in angemessenes Deutsch übersetzen (T – TA 2)</li> <li>• <b>(18)</b> einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung analysieren und dazu Belege aus dem Text anführen (TA 3-4 – TDS 2-3 und 6-7)</li> </ul>
	<b>Literatur- und Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenfeld 3.1 Menschen in der Stadt Rom (TV)</li> <li>• Themenfeld 3.4 Sprache, Schrift und Literatur (BB M)</li> <li>• Themenfeld 3.5 römische Geschichte (TV – TA 3)</li> <li>• <b>(19)</b> Merkmale der stilistischen Gestaltung von Texten in konkreten lateinischen Texten auffinden, ihre Wirkung auf sie selbst in Grundzügen beschreiben sowie bei der kreativen sprachlichen Weiterarbeit ihr Wissen in Ansätzen anwenden (TA 2 – TDS 5)</li> </ul>
	<b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(21)</b> Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und anderer Sprachen miteinander vergleichen und hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks reflektieren (DIA)</li> </ul>



<p><b>Lektion 17</b> Schadenfreude?!</p> <p><b>Formen</b></p> <p>1) Demonstrativpronomina: hic, ille</p> <p>2) Partizip Präsens Aktiv (PPA)</p> <p><b>Syntax</b></p> <p>1) Demonstrativpronomina hic und ille: Verwendung</p> <p>2) PPA als Participium coniunctum (Pc)</p> <p>3) Dativ des Zwecks</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(16)</b> bei eingeführten, nur geringgradig mehrdeutigen Wörtern mehrere Bedeutungen nennen und die jeweils in den Kontext passende Bedeutung auswählen (W 3)</li> <li>• <b>(16)</b> Grundregeln der Wortbildung nennen und als Strategie zum Wortschatzerwerb nutzen (BB M)</li> <li>• <b>(16)</b> die satzwertigen Konstruktionen accusativus cum infinitivo, participium coniunctum und ablativus absolutus erkennen und ihre Bestandteile angeben (GÜ B2 – DIA)</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(18)</b> Ausgangsinformationen aus dem Textumfeld zu den Lehrbuchtexten entnehmen (TV)</li> <li>• <b>(18)</b> dem Text durch Vorerschließung inhaltstragender Elemente zunehmend selbstständig Einzelinformationen entnehmen und eine konkret belegte Erwartung zum Textinhalt formulieren (W 1)</li> <li>• <b>(18)</b> didaktisierte Texte, adaptierte Originaltexte bzw. Originaltexte von geringer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in angemessenes Deutsch übersetzen (T – W 3)</li> <li>• <b>(18)</b> das Thema eines Textes benennen, ihn paraphrasieren und in Sinnabschnitte gliedern, für die sie zentrale Begriffe nennen und passende Überschriften formulieren (W 2)</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(19)</b> Aspekte des Fortwirkens antiker Phänomene in ihrer Lebenswelt nennen und erläutern; in Bezug auf einzelne Fragestellungen Antike und Gegenwart vergleichen (W 5)</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(21)</b> Sprachlernstrategien sowie Hilfsmittel (insbesondere Nachschlagewerke) selbstständig anwenden, ihren Nutzen zunehmend differenziert beurteilen und die verwendeten Sprachlernstrategien in Ansätzen an die eigenen Sprachlernbedürfnisse anpassen; Sprachlernstrategien selbstständig und bewusst anwenden, ihren Nutzen differenziert beurteilen und an die eigenen Sprachlernbedürfnisse anpassen sowie die Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung des eigenen Lernens nutzen (BB M)</li> <li>• <b>(21)</b> Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und anderer Sprachen miteinander vergleichen und hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks reflektieren (DIA)</li> </ul>

<p><b>Lektion 18</b> Wie beherrschen die Römer andere Völker?</p> <p><b>Formen</b> 1) Verben: Konjunktiv Imperfekt 2) Verben: Konjunktiv Plusquamperfekt</p> <p><b>Syntax</b> 1) Genitivus subiectivus und obiectivus 2) Konjunktiv Imperfekt als Irrealis der Gegenwart 3) Konjunktiv Plusquamperfekt als Irrealis der Vergangenheit 4) Pc als Adverbiale: Wiedergabemöglichkeiten</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (16) zu den einzelnen Wörtern und Themen Wortfamilien und Wortfelder bilden (TA 1 – TDS 2; BB VN 1)</li> <li>• (16) die satzwertigen Konstruktionen accusativus cum infinitivo, participium coniunctum und ablativus absolutus erkennen und ihre Bestandteile angeben (GÜ D)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) Ausgangsinformationen aus dem Textumfeld zu den Lehrbuchtexten entnehmen (TV)</li> <li>• (18) dem Text durch Vorerschließung inhaltstragender Elemente zunehmend selbstständig Einzelinformationen entnehmen und eine konkret belegte Erwartung zum Textinhalt formulieren (TA 1)</li> <li>• (18) den Textinhalt durch Erfassen sinntragender Elemente und zusammengehöriger (z. B. KNG-kongruenter) Wortgruppen bzw. Wortblöcke grob erschließen und entsprechend paraphrasieren (TA 2)</li> <li>• (18) didaktisierte Texte, adaptierte Originaltexte bzw. Originaltexte von geringer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in angemessenes Deutsch übersetzen (T – TA 3 – TDS 3)</li> <li>• (18) einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung analysieren und dazu Belege aus dem Text anführen (TA 4a) und b) – TDS 1-2 und 5)</li> </ul>
	<b>Literatur- und Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenfeld 3.2 Menschen außerhalb der Stadt Rom (E zu L18-19; TV – VI mit 2 – TDS mit 1-2)</li> <li>• Themenfeld 3.3 Götter und Heroen (E zu L 18-19; TA 1 – VI 1)</li> <li>• (19) Merkmale von Textsorten, die ihnen häufig begegnen, sowie formale Gestaltungselemente literarischer Texte nennen, beschreiben sowie in konkreten lateinischen Texten identifizieren (BB M)</li> <li>• (19) Merkmale der stilistischen Gestaltung von Texten in konkreten lateinischen Texten auffinden, ihre Wirkung auf sie selbst in Grundzügen beschreiben sowie bei der kreativen sprachlichen Weiterarbeit ihr Wissen in Ansätzen anwenden (TA 3)</li> </ul>
	<b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und anderer Sprachen miteinander vergleichen und hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks reflektieren (DIA)</li> </ul>

<p><b>Lektion 19</b> Dürfen Christen den Kaiser als Gott verehren?</p> <p><b>Syntax</b></p> <p>1) Ablativus absolutus (Abl. abs.)</p> <p>2) Nebensätze im Konjunktiv: cum</p> <p>3) Genitiv der Beschaffenheit</p> <p>4) Ablativ der Beschaffenheit</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(4)</b> Sie stellen sowohl im alltags- als auch im bildungssprachlichen Bereich gezielt Anknüpfungspunkte an moderne Sprachen her und erweitern so ihre allgemeine Sprachbildung. (BB W 1c)-d) und 2c))</li> <li>• <b>(16)</b> die satzwertigen Konstruktionen accusativus cum infinitivo, participium coniunctum und ablativus absolutus erkennen und ihre Bestandteile angeben (TV 2)</li> <li>• <b>(17)</b> die Funktion konjunktivischer Haupt- und Nebensätze (Adverbial- und Objektsätze) sowie die Arten konditionaler Satzgefüge erkennen und angeben (GÜ B)</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(18)</b> Ausgangsinformationen aus dem Textumfeld zu den Lehrbuchtexten entnehmen (TV – VI)</li> <li>• <b>(18)</b> dem Text durch Vorerschließung inhaltstragender Elemente zunehmend selbstständig Einzelinformationen entnehmen und eine konkret belegte Erwartung zum Textinhalt formulieren (TA 1)</li> <li>• <b>(18)</b> didaktisierte Texte, adaptierte Originaltexte bzw. Originaltexte von geringer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in angemessenes Deutsch übersetzen (T – TA 2)</li> <li>• <b>(18)</b> das Thema eines Textes benennen, ihn paraphrasieren und in Sinnabschnitte gliedern, für die sie zentrale Begriffe nennen und passende Überschriften formulieren (W 1)</li> <li>• <b>(18)</b> einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung analysieren und dazu Belege aus dem Text anführen (TA 3-4 – W 2-3)</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenfeld 3.1 Menschen in der Stadt Rom (W 1 und 3-4)</li> <li>• Themenfeld 3.2 Menschen außerhalb der Stadt Rom (E zu L18-19; TV – VI 1-2 – W mit 3)</li> <li>• Themenfeld 3.3 Götter und Heroen (TV- TA 3)</li> <li>• Themenfeld 3.5 römische Geschichte (VI – W)</li> <li>• <b>(19)</b> Merkmale von Textsorten, die ihnen häufig begegnen, sowie formale Gestaltungselemente literarischer Texte nennen, beschreiben sowie in konkreten lateinischen Texten identifizieren (TA 1)</li> <li>• <b>(19)</b> auf der Grundlage von Textsortenwissen sowie Wissen zu Autoren und Entstehungsumfeld literarischer Texte erste Aussagen zur Textintention entwickeln und dadurch Einsichten in die Vorstellungswelt der Antike und der von ihr beeinflussten Epochen gewinnen (TV – VI mit 1)</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(21)</b> Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und anderer Sprachen miteinander vergleichen und hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks reflektieren (DIA)</li> </ul>

<p><b>Lektion 20</b> Bukephalos wird gebändigt</p> <p><b>Syntax</b></p> <p>1) Nebensätze im Konjunktiv: ut, ne 2) Genitiv der Zugehörigkeit 3) Abl. abs.: Wiedergabemöglichkeiten</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(4)</b> Sie stellen sowohl im alltags- als auch im bildungssprachlichen Bereich gezielt Anknüpfungspunkte an moderne Sprachen her und erweitern so ihre allgemeine Sprachbildung. (BB W 2 a) – VN 1)</li> <li>• <b>(17)</b> die Funktion konjunktivischer Haupt- und Nebensätze (Adverbial- und Objektsätze) sowie die Arten konditionaler Satzgefüge erkennen und angeben (GÜ A1-A2 – TDS 3)</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(18)</b> Ausgangsinformationen aus dem Textumfeld zu den Lehrbuchtexten entnehmen (TV – VI)</li> <li>• <b>(18)</b> den Textinhalt durch Erfassen sinntragender Elemente und zusammengehöriger (z. B. KNG-kongruenter) Wortgruppen bzw. Wortblöcke grob erschließen und entsprechend paraphrasieren (TA 1)</li> <li>• <b>(18)</b> didaktisierte Texte, adaptierte Originaltexte bzw. Originaltexte von geringer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in angemessenes Deutsch übersetzen (T – TA 2-3 – TDS 4)</li> <li>• <b>(18)</b> das Thema eines Textes benennen, ihn paraphrasieren und in Sinnabschnitte gliedern, für die sie zentrale Begriffe nennen und passende Überschriften formulieren (TDS 1)</li> <li>• <b>(18)</b> einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung analysieren und dazu Belege aus dem Text anführen (TA 5 – TDS 2 und 5)</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenfeld 3.3 Götter und Heroen (TA 5)</li> <li>• Themenfeld 3.5 römische Geschichte (VI 2a))</li> <li>• <b>(19)</b> Merkmale der stilistischen Gestaltung von Texten in konkreten lateinischen Texten auffinden, ihre Wirkung auf sie selbst in Grundzügen beschreiben sowie bei der kreativen sprachlichen Weiterarbeit ihr Wissen in Ansätzen anwenden (TDS 3)</li> <li>• <b>(19)</b> Aspekte des Fortwirkens antiker Phänomene in ihrer Lebenswelt nennen und erläutern; in Bezug auf einzelne Fragestellungen Antike und Gegenwart vergleichen (TA 5)</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(21)</b> Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und anderer Sprachen miteinander vergleichen und hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks reflektieren (DIA)</li> </ul>